




HOMBURGER: Weltgemeinschaft muss Hilfe für syrische Flüchtlinge koordinieren

HOMBURGER: Weltgemeinschaft muss Hilfe für syrische Flüchtlinge koordinieren
BERLIN. Zum Umgang mit dem Strom syrischer Flüchtlinge in die Nachbarländer erklärt die für Syrien zuständige Berichterstatterin der FDP-Bundestagsfraktion und stellvertretende Bundesvorsitzende der FDP Birgit HOMBURGER: Wegen der Eskalation der Gewalt in ihrer Heimat sind inzwischen laut Angaben der VN-Nothilfe Koordinatorin Valerie Amos rund 1,4 Millionen Syrer auf der Flucht. Rund 200.000 von ihnen haben sich bisher in die Nachbarländer Syriens gerettet. Ein Ende dieser Entwicklung ist derzeit nicht abzusehen. Bei einem Besuch in einem jordanischen Flüchtlingslager konnte ich mir kürzlich selbst ein Bild von der Lage vor Ort machen. Sie ist seitdem deutlich dramatischer geworden. Die internationale Staatengemeinschaft gibt durch Hilfgelder und technische Unterstützung Hilfestellung für die betroffenen Nachbarländer. Allein Deutschland hat einen Betrag von 22 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Dennoch gibt es weiteren Koordinierungsbedarf. Die FDP-Bundestagsfraktion begrüßt es daher, dass sich der VN-Sicherheitsrat am 30.08.2012 mit der Frage der humanitären Hilfe für die Flüchtlinge beschäftigen wird. Ein besonderes Augenmerk bei der internationalen Hilfe für die syrischen Flüchtlinge ist dabei auf den Libanon zu richten. Denn gerade der Libanon wurde in der Vergangenheit immer wieder von außen für politische Auseinandersetzungen instrumentalisiert. Die dortige Regierung braucht bei der Bewältigung des Flüchtlingsproblems besondere Unterstützung, um ein Überspringen des Konflikts und eine Destabilisierung des Landes zu verhindern. Kontakt: FDP/Thomas-Dehler-Haus, Reinhardtstrasse 14/10117 Berlin/Telefon: 030 - 28 49 58 43/Telefax: 030 - 28 49 58 42/Mail: presse@fdp.de/URL: <http://www.fdp.de> 

Pressekontakt

FDP

10117 Berlin

fdp.de
presse@fdp.de

Firmenkontakt

FDP

10117 Berlin

fdp.de
presse@fdp.de

Eine Geschichte als Herausforderung. Der Liberalismus begann seinen historischen Weg als Philosophie der Freiheit und als politische Bewegung für die Rechte des Einzelnen. Die Willkürherrschaft des Absolutismus stand im Widerspruch zur Idee einer freiheitlichen Gesellschaft. Mit dem Verfassungsstaat hat der Liberalismus den Absolutismus überwunden. Als erste politische Bewegung hat der Liberalismus dem einzelnen Bürger, seiner menschlichen Würde und seinen Menschenrechten der Freiheit und Gleichheit Vorrang vor der Macht des Staates eingeräumt. Schritt für Schritt verwirklichten Liberale den modernen Verfassungsstaat mit individuellen Grundrechten, der freien Entfaltung der Persönlichkeit, dem Schutz von Minderheiten, der Gewaltenteilung und der Rechtsbindung staatlicher Gewalt. Der Liberalismus hat als Freiheitsbewegung nicht nur für die Gleichheit vor dem Gesetz gekämpft, sondern auch für Chancengleichheit in der Gesellschaft. Mit der Marktwirtschaft und ihrer sozialen Verpflichtung hat der Liberalismus neue Chancen gegen Existenznot und konservative Erstarrung der gesellschaftlichen Strukturen eröffnet. Die liberale Verfassung unserer Bundesrepublik Deutschland hat mehr demokratische Stabilität, mehr allgemeinen Wohlstand, mehr soziale Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit hervorgebracht, als dies je zuvor in der Geschichte der Fall gewesen ist. Und dennoch ist die Idee der Freiheit den schleichenden Gefahren der Gewöhnung und Geringschätzung ausgesetzt. Weniger Teilhabe am demokratischen Staat, weniger Chancen für ein selbstbestimmtes Leben durch weniger Chancen auf einen sicheren Arbeitsplatz, Entmündigungen durch kollektive Zwangssysteme und bevormundende Bürokratie sind neue Bedrohungen der Freiheit. Liberale haben nach 1945 der Idee der Freiheit zum erneuten Durchbruch verholfen. Die FDP war stets der Motor für Reformen, wenn es um Richtungsentscheidungen zugunsten der Freiheit ging. Nur durch die FDP konnte in den fünfziger Jahren die Soziale Marktwirtschaft gegen die Sozialdemokraten und Teile der Christdemokraten durchgesetzt werden. Nur durch die FDP konnte sich in den siebziger Jahren mehr Bürgerfreiheit gegen konservative Rechts- und Gesellschaftspolitik durchsetzen. Die Liberalen waren Vorreiter für die Demokratisierung und Liberalisierung der Gesellschaft, gegen obrigkeitliche Bevormundung und Engstirnigkeit. Unsere Politik der marktwirtschaftlichen Erneuerung in den achtziger Jahren brachte neue Arbeitsplätze und mehr Wohlstand für mehr Bürger. Ein großer Teil des Widerstands gegen das sozialistische Staatswesen erwuchs aus der Attraktivität des freiheitlich-liberalen Gesellschafts- und Wirtschaftssystems. Das in den europäischen Integrationsprozeß eingebettete, vereinte Deutschland ist das freiheitlichste unserer Geschichte.